Fernsehen Radio Schallplatten

Erwin G. Hangele

Meisterbetrieb

Siegburg, Kaiserstr. 13

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl

Mein Schlager:

Kuba-Plattenschrank mit 10er Plattenwechsler

einschl. Polster - Vitrine u. Beleuchtung

nur DM 248.-

über 2000 Schallplatten stets auf Lager eigene Garantiewerkstatt f. Fernseh-Geräte u. Rundfunk

GEBRUDER DAEMISCH

BUCHDRUCKEREI UND ZEITUNGSVERLAG

Gegründet 1837 · Rut 2374 · Wilhelmstraße 59

Saubere und pünktliche Herstellung aller Drucksachen Eigene Stempelherstellung

SIEGBURGER ZEITUNG

AMTLICHES KREISBLATT FÜR DEN SIEGKREIS

Monatlich nur 1.50 DM

Liebe STVer!

Wieder ist seit dem letzten Erscheinen unserer "Vereinsnachrichten" ein Jahr vergangen, so daß es an der Zeit ist, Bericht zu erstattten. 93 Jahre zählt unsere Vereinsgeschichte; und es darf uns alle mit Stolz erfüllen, daß der STV auch heute noch fest und unerschütterlich dasteht. Immer wieder haben sich tatkräftige und für die turnerische Idee eines Friedrich Ludwig Jahn begeisterte Männer und Frauen unserer Vaterstadt gefunden, die das Steuer ergriffen und das Vereinsschiff auf dem richtigen Kurs hielten. Und dieser gerade und aufrechte Kurs war und ist nicht immer leicht zu halten. Die Stürme der Zeit setzten oftmals großen Widerstand und Unbill entgegen, vermochten es aber nicht, das Gefüge unseres Vereins zu erschüttern. Und nun steuern wir mit vollen Segeln dem 100. Geburtstag des Vereins zu. Auch das Jahr 1955 brachte uns dem Jubeljahr 1962 näher, aber es forderte in seinem Ablauf den guten Turnergeist mehr als einmal in die Schranken. Der kampferprobte STV jedoch blieb Sieger und nunmehr kann das Ergebnis gewürdigt, können Rückblick und Ausblick gehalten werden.

Im Rückblick blendet zuerst noch einmal das Ende des alten Jahres auf, das gleichzeitig die Geburtsstunde des neuen Jahres 1955 war: der Sylvesterball, den wir erstmals nach langen Jahren wieder im Saale des Hotels "Zum Stern" begehen konnten. Es war ein prächtiger Auftakt, der nun wieder regelmäßig

Allen Freunden unseres Hauses wünschen wir

frohe Weihnachten

und ein

glückliches neues Jahr



Haus der schönen Schuhe

stattfindenden Sylvesterveranstaltungen dieser Art. Der große Saal hätte für die große STV=Familie noch größer sein dürfen. Dann folgte das Karnevalsfest am Fastnachtssonntag, dessen echt=karnevalsmäßig drangvolle Fülle zu beschreiben schon müßig wäre. Wie immer wurde Prinz Karneval mit seiner Siegburgia ein glanzvoller Empfang bereitet. Sylvesterball und Karnevalsfest sind zwei gesellschaftliche Ereignisse, die ihresgleichen an Großzügigkeit und Qualität in Siegburg wohl schwerlich finden dürften.

Wie im Jahre 1054 erfolgreich erprobt, verband der Verein seine Jahreshaupt= versammlung am 23. März 1955 im Hotel "Zum Stern" wiederum mit einer Filmvorführung. Hierdurch wird die unvermeidlich etwas trockene Atmosphäre einer Jahreshauptversammlung interessanter gestaltet und manches Mitglied, das sonst der Versammlung fern geblieben wäre, zum Kommen bewegt. Dabei dauert eine Jahreshauptversammlung des Siegburger Turnvereins selten länger als zwei Stunden! Das ist ein gutes Zeichen, wie "Leute vom Fach" behaupten, liegt nicht zuletzt aber auch an der straffen und disziplinierten Versammlungs= führung. Satzungsgemäß hatte die Jahreshauptversammlung in diesem Jahr den 2. Vorsitzenden, den 1. Kassenführer und den Pressewart neu zu wählen. Diese Ämter hatten bis dahin in der angegebenen Reihenfolge die Turnbrüder Dr. Müller, Lohmar und Esser innegehabt. Turnusmäßig schieden diese Vorstandsmitglieder aus. Sie wurden einstimmig wiedergewählt. Tbr. Werner Fuchs, der für den schwer erkrankten und inzwischen verstorbenen, unvergessenen Tbr. Karl Eckhardt bereits seit mehreren Monaten kommissarisch als Oberturn= und Sportwart beauftragt war, nahm dieses verantwortungsvolle und wichtige Amt zu unser aller Freude wieder an. Selbstverständlich. daß er einstimmig gewählt wurde.

HAUS-APOLLO

Das Haus der Qualitäts-Biere

Siechen - Bitburger Pils - Pilsner Urquell
Dortmunder Actien Bier - Gaffel Kölsch
Hervorragende Küche

Die Jahreshauptversammlung bestätigte als Obleute der einzelnen Abteilungen Alfred Knebel für die Turner, Hermann Kochs für die Fußballer, Franz Schiffbauer für die Handballer, Willi Esser für die Leichtathleten, Bernhard Willscheid für die Kanusportler, August Jarre für die Skisportler und Ambros. Leyendecker für die Fechter. Mit diesen Turnbrüdern steht jeder Abteilung eine geschulte und verantwortungsbewußte Persönlichkeit vor. Zu neuen Ehrenmitgliedern ernannte die Jahreshauptversammlung Peter Blings, Fritz Kaufman, Eduard Mauelshagen und Rudolf Rech. Die verdienstvollen Mitglieder waren vom Ehrenmung Altestenrat für diese höchste vom Verein zu vergebende. Auszeichnung vorgeschlagen worden. Ihre Ernennung durch die Jahreshauptversammlung erfolgte einstimmig und vorbehaltlos. Gleichzeitig konnten die neuen Ehrenmitglieder, sowie der Tbr. Paul Reichardt, auf ihre 50jährige Mitgliedschaft zum STV. zurückblicken. Silberjubilare waren 1955 — und damit 25 Jahre Vereinsmitglied — die Tbr. Franz Dethier, Andreas Honnef,

Joh. Meis, Paul Tiecke und Josef Wiesemann. Wieviel Vereinstreue klingt aus diesen Namen! —

Aus dem ausführlichen Bericht des Geschäftsführers Heinz Fischer und dem Kassenbericht von Tbr. Löhmar war die vorwärts= und fruchtbringende Tätig= keit des Vereinsvorstandes im verflossenen Jahr zu entnehmen.

Nicht mehr zu umgehen war in diesem Jahr die Beschlußfassung über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1. 6. 1955, die seitdem für erwachsene Mitglieder 1,25 DM und für Jugendliche (bis zu 18 Jahren) 0,75 DM monatlich betragen. Oft genug und bereits seit mehreren Jahren hatte der Vorstand dieses "Problem" von der Tagesordnung verbannt, obwohl es immer wieder auftauchte und brennender wurde. Trotzdem steht unser Verein bei dieser — geringen — Beitragshöhe, die keinen Vergleich mit dem Gebotenen und den erreichten Leistungen aushält, in der Verwirklichung des sozialen Gedankens immer noch vorbildlich und richtungweisend da.

FOTO DICKOPF

Das Fachgeschäft



Das waren im wesentlichen die Punkte unserer Jahreshauptversammlung, deren schönster Augenblick es wohl war, als der 1. Vorsitzende die siegreiche Mädelmannschaft des Vereins, die in Gruppe 1 (größere Vereine) Bundesbeste der Deutschen Jugend-Mannschafts-Meisterschaften 1954 unter ihrem Trainer und Betreuer Werner Fuchs geworden war, mit dem goldenen Siegerwimpel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und mit der vom Siegkreis verliehenen "Medaille für besondere sportliche Leistungen" auszeichnen konnte. Ein eindrucksvoller, in die Vereinsgeschichte in goldenen Lettern eingehender Erfolg, erkämpft und errungen gegen 221 der besten Mannschaften aus der ganzen Bundesrepublik. Zugleich stellt diese Leistung die erfolgreiche Jugendarbeit des Vereins schlagend unter Beweis. Der Jugend gehört von seiner Gründung im Jahre 1862 ab die ganz besondere Liebe und Mühe des STV!

Die traditionelle Wanderung am Himmelfahrtstage führte Jung und Alt der Vereinsfamilie zum alten und schön gelegenen Gasthaus "Sieglinde" in Weingartsgasse an der Sieg. Gnädig war uns das Wetter gesonnen und so erfreuten sich alle Teilnehmer des fröhlichen Wanderns und Beisammenseins.

Am 15. Oktober feierte der Verein sein 95 jähriges Bestehen im Saale des Hotels "Zum Stern". Bei gutem Besuch nahm das Fest einen schönen und harmonischen Verlauf und erhielt seine besondere Würze durch die Teilnahme einiger dänischer Turnbrüder. Die Dänen, die Gäste des Hotels waren, ließen

SIEGWERK FARBENFABRIK

Keller, Dr. Rung & Co.

SIEGBURG

Druckfarben für alle graphischen Verfahren

sich die Gelegenheit, mit ihren deutschen Turnbrüdern zusammen ein Fest feiern zu können, nicht entgehen. Kurz und gut, sie amüsierten sich offenbar köstlich und brachten ihren Dank in einer an uns alle gerichteten, freundlichen Einladung nach Dänemark zum Ausdruck. Auf dem Stiftungsfest wurde den von der Jahreshauptversammlung ernannten Ehrenmitgliedern und Jubilaren die verdiente Auszeichnung durch den 1. Vereinsvorsitzenden zuteil.

Die sämtlichen Jubilare des Vereins hielten am 5. November ds. Js. im Weinhaus "Auf der Arken" ihr alljährliches Treffen ab. Nicht verschwiegen soll hierbei bleiben, daß eine große Anzahl der junggebliebenen "alten Herren" noch um die späte Mitternacht den am selben Abend im Hotel "Siegblick" am Wolsberg ihr Herbstfest feiernden Kanuten und Skiläufern des Vereins einen Besuch abstatteten und es dort auch noch "einige Stunden aushielten". Wieder ein Beweis dafür, daß Turnen und Leibesertüchtigung im allgemeinen auch bis ins "späte Mittelalter" des Lebens noch jung erhalten. Selbstverständlich, daß die gerade im "besten Zuge" befindlichen Mitglieder unserer Kanu= und Ski-Abteilung ihren "Altvorderen" einen jubelnden und begeisterten Empfang bereiteten und zu ihren ausschließlichen Gunsten sogleich eine Damenwahl spenedierten, wobei es wiederum interessant war zu beobachten, wie "begehrt" unsere alten Herren auch heute noch sind — denn nicht ein einziger "blieb sitzen"!

NSU-STIEL

Kundendienst-Stützpunkt der NSU - WERKE A.-G.



liefert

alle NSU-Modelle, wie Quickly, Fox, Lux, Max, Lambretta-Autoroller

Auf Wunsch Teilzahlung. Ersatzteillager und Reparaturwerkstatt Scharnhorststr.

SIEGBURG, Ruf 2262 Verkauf: Ecke Luisen-Uhlratherstr.

Zu unseren Schülern und Jugendlichen aber kommt am 11. Dezember wiederum Nikolaus mit seinen vielen Gaben. Dieses Fest unserer jüngsten und kleinsten Mitglieder ist schlechthin nicht mehr fortzudenken. So hat der Vorstand auch in diesem Jahr keine Mühen gescheut, um den Nikolaustag im STV. zu einem Freude und Jubel bei unseren Turnerkindern auslösenden Ereignis werden zu lassen. Der beliebte Frühschoppen unserer Männer am Vormittag des 2. Weihnachtstages im Konferenzzimmer des Hotels "Zum Stern" wird unsere letzte Veranstaltung im alten Jahr darstellen. Mit dem Sylvesterball beginnen wir dann das neue Jahr 1956, von dem wir uns schon heute alles Gute für unseren STV. erhoffen. Wir danken aus ganzem Turnerherzen allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die ein weiteres Jahr dem Verein gewährte Treue und Hilfe. Unser Wunsch und unser Ziel bleibt es nach wie vor, jeden ehrbaren Bürger unserer Vaterstadt als Mitglied des Siegburger Turnvereins zu wissen.

Darum wollen wir alle unsere Begeisterungsfähigkeit und die daraus hervorgehende Kraft der weiteren Verwirklichung des großen Turnerwortes widmen, das da heißt:

"Nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen"; denn "... zu höh'rem Ziel, führet unser Spiel!"

Gut Heil!

Dr. Fritz Bleifeld Vorsitzender Heinz Fischer Geschäftsführer



MUSIK- UND RADIO-HAUS

J. Schreckenberg

Siegburg, Holzgasse 38

größtes Schallplattenfachgeschäft im Siegkreis POLYDOR - MUSIKBAR

Alles für Ihr Kind finden Sie bei uns im ganzen Jahr! Unsere Spezialität: Spielwaren für jedes Kindealter

Spielwaren **Wippermann**

SIEGBURG, Kaiserstr. 15, Telefon 3258



Glückwunschecke.

Unsere herzlichsten Glückwünsche - auch auf diesem Wege - übermitteln wir

zur Vermählung

Günter Damm und Frau Anneliese geborene Engel Klaus Hamann und Frau Irmgard geborene Hoberg Hans Schmitz und Frau Maria geborene Schmidt Rudolf Schulz und Frau Marga geborene Müller Helmut Terhé und Frau Bärbel geborene Mies Ernst Wingendorff und Frau Irmgard geborene Mehlich Hans Stenz und Frau Luise geb. Brüll

zur Verlobung

Marie-Luise Brodesser und Heinz Fischer Gisela Fuchs und Karlheinz Priesmann Hildegard Hoff und Tony Kneutgen

zur Geburt eines Stammhalters Karl-Friedrich Linder und Frau Edith geborene Ballensiefen

zur Geburt einer Tochter

Eugen Müller und Frau Irmgard Heinz Schiffbauer und Frau Elfriede geborene Müller

zum Geburtstag

Schütz Haefeker 89 Jahre, Karl Hasselmann 89 Jahre, Wilhelm Müller 80 Jahre, Wilhelm Miebach 80 Jahre, Frau Emilie Schulze 78 Jahre, Heinrich Lang 70 Jahre alt geworden.



Führerscheine in allen Klassen

Motorrad-Fabrikvertretungen:
BMW - HOREX - ADLER - TRIUMPH

HEINKEL - VESPA

SIEGBURG Neue Poststr.

Tel. 3652

TROISDORF Kölner Str. 33

Werkstatt: Brandstr. 43/45

Der STV.=Familie wurden seit dem letzten Erscheinen unserer "Vereinsnach=richten nachstehende Mitglieder durch Tod entrissen:

Heinrich Breuer,	verstorben	am	23. 1. 1955
Dr. Arno Grabhorn,	"	"	25. 1. 1955
Albert Schmidt,	"	"	19. 3. 1955
Karl Eckhardt,	"	"	29. 3. 1955
Josef Höfgen,	"	"	15. 5. 1955
Wilhelm Löhe	"	"	4. 7. 1955
Rudolf Delling,	. "	"	23. 8. 1955
Willi Schütthut,	"	,,	11. 9. 1955

Karl Eckhardt war einer der großen Idealisten des Deutschen Turnertums. In seinen jungen Jahren selbst hervorragender Leichtathlet, war Tbr. Eckhardt später Oberturn= und Sportwart des STV. und zeitweilig auch des Turnkreises Sieg=Rheingau im Deutschen Turner=Bund. Mit ihm haben wir einen unserer Besten verloren. Allen Verstorbenen wird der Verein ein ehrendes und blei= bendes Andenken bewahren.

Ski-Abteilung.

Wenn Schnee da war, dann waren auch die Skiläufer in ihrem schönen Sport aktiv. Das bewiesen die zahlreichen Fahrten, die im vergangenen Schneewinter in die heimischen Skigebiete des Siebengebirges, des Westerwaldes, der Eifel und des Bergischen Landes und Hochsauerlandes unternommen wurden. Die 3 vom Westdeutschen Ski=Verband geprüften und anerkannten Lehrwarte der Abteilung leisteten wiederum bei den Skifahrten hervorragende und unermüdliche Arbeit in der sportlichen Betreuung der Mitglieder, insbesondere aber der jugendlichen und noch im "Anfänger"=Stadium befindlichen Skiläufer. Jedes Mitglied der Ski=Abteilung hat Gelegenheit, sachkundige und fachmännische Beratung bei der Auswahl seiner Ski=Ausrüstung zu erhalten. Wie richtig und fürsorglich die sportliche Betreuung der Skiläufer in unserer Abteilung ist, beweist die Tatsache, daß in den letzten Jahren fast keine und noch nie ernsthafte Sportunfälle zu verzeichnen waren. Und das will beim Skilauf immerhin etwas heißen!

Zur Schlankheitsdiät!

Sűnner

Schwarzbrot
Brahambrot
Dumpernicel

Siegburg

Raiserstr. 28-30

Höhepunkte jedes Winters sind die Ski=Urlaubsfahrten in die Alpen, nach Oberstdorf im Allgäu, in das Kleine Walsertal zu den beliebten Skiorten Hirschegg und Riezlern, sowie nach St. Anton am Arlberg. In diesen Tagen findet der in der Heimat gut vorbereitete Skisportler Erfüllung all' seiner Wünsche. Und seine Skikameraden aus Siegburg wohnen mit ihm im selben Haus oder demselben Ort. Gemeinsame Fahrten über vereiste Hänge und verschneite Wälder mit hochragenden, unter der mächtigen Schneelast gebeugten Tannen sind absolute Befriedigung aller skiläuferischen Sehnsucht.

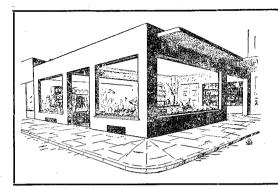
Auch für den bevorstehenden Winter hat sich die Abteilung allerhand vorgenommen. An den Beginn der diesjährigen Winterarbeit stellt sie einen Farbtonfilm= und Lichtbildervortrag des Leiters der Skischule Oberjoch/Allgäu, Skielehrer Richard Peters. Jeder, der dem hervorragenden Vortrag in der Aula des Gymnasiums Humperdinckstraße als Besucher beigewohnt hat, ist voll auf seine Kosten gekommen. Sei er nun ein Freund der winterlichen Hochgebirgswelt oder ein "Nur"=Skiläufer oder beides. Darüber hinaus stellt der Vortrag von Skilehrer Peters einen stattlichen Beitrag zum kulturellen Streben der Abteilung und des ganzen Vereins dar.

Sobald es die Schneelage erlaubt, werden wieder die beliebten Omnibusfahrten in die näheren Skigebiete gestartet. Beim Sporthaus des Vereinsmitgliedes Hans Kastenholz, oben am Markt in Siegburg, können zu der gegebenen Zeit die Abfahrtstermine der Busse erfragt werden. Weiter ist die Abteilungsleitung in der Lage, allen am Skilauf Interessierten lohnenswerte Fahrtvorschläge zu unterbreiten, sofern diese Mitglied des STV. und seiner Ski=Abteilung sind oder noch werden. Die Ski=Abteilung ist dem Westdeutschen Ski=Verband angeschlossen. Sie genießt für ihre Mitglieder nicht unerhebliche finanzielle Vergünstigungen bei der Teilnahme an den vom Westdeutschen Ski=Verband veranstalteten Skifahrten nach Oberbayern, Österreich, der Schweiz und nach Italien. Sämtliche Fahrten werden in Sonderzügen mit Liegewagen durchgeführt. Die regelmäßigen Zusammenkünfte unserer Skiläufer finden jeden Freitag um 20 Uhr im Weinhaus "Auf der Arken" in der Mühlenstraße statt.

Abteilungsobmann ist Skikamerad August Jarre; die Geschäfte der Abteilung leitet der Geschäftsführer des Vereins, Skikamerad Heinz Fischer. Lehrwarte sind Franz Flögerhöfer, August Jarre und August Trappen.

Ski=Heil!





75 JAHRE Carl Ridjelmann SIEGBURG

Porzellan, Kristall, Kunstgewerbe, Besiecke, Haushaltwaren. Große Auswahl preiswerter Ess- u. Kaffeeservice

Kinderabteilung.

Das Ziel der Jugendarbeit im Siegburger Turnverein ist unverrückbar die Formung des jungen Menschen zur Persönlichkeit. Der Weg hierzu beginnt bereits in der Kinderabteilung mit der Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte des Kindes in lebendiger, planvoller turn= und sportlicher Arbeit. Diese Formung besteht nicht in einseitiger Spezialisierung, sondern in der vielseitigsten Grundausbildung unter Einbeziehung musischer Ausbildung.

Die persönliche Höchstleistung des Jugendlichen wird sich auf dieser Grundlage von selbst einstellen, zumal die verantwortungsbewußte Leistungsförderung in unserm Verein in bewährten Händen liegt.

Daß wir den richtigen Weg gehen, zeigt die Erringung der Bundesmeisterschaft in der DJMM in der Klasse 1 für Mädchen. Dieser Erfolg ist unserer vorbildlichen Breitenarbeit zuzuschreiben. Ein großer Teil unserer Kinder ist bereits im Besitz des Jugendsportabzeichens und des WLV=Mehrkampfabzeichens. Sie schwimmen gut und gehen bei unseren Veranstaltungen, wie sich gezeigt hat, auch mit Lust und Liebe ans Gerät.

Wir sind der Meinung, daß eine vielseitigere Ausbildung in den Leibesübungen nicht mehr möglich ist.

Das aufblühende Leben in unserem Verein wird von der Jugend getragen. In Verbindung mit der Kinderabteilung ist sie das Fundament, zahlenmäßig und auch in der Kraft des pulsierenden Lebens.

Stahlwarenhaus

Peters
Inh. F. Wolf

Solinger Stahlwaren sowie Geschenkartikel Eigene Schleiferei

SIEGBURG, Mühlenstr. 21

TELEFON 2132

Kanu-Abteilung.

Das Jahr 1955 hatte einen Sommer so recht nach dem Herzen der Kanuten. Das lang anhaltende schöne Sommerwetter war eine "billige" Entschädigung für den "Regensommer" 1954. Da konnte die sportliche Aktivität von selber nicht ausbleiben.

Der intensive Fahrtenbetrieb begann bereits Anfang März mit einer Wild= wasserfahrt auf der hochgehenden Bröl von Felderhoferbrücke aus. Vier aus= wärtige Kanusportler, die sich zum ersten Mal auf der Bröl versuchten und sich unserer meistens aus "alten Hasen" bestehenden Fahrtengruppe anschlossen, mußten alle, z. T. mehrmals, mit dem zu dieser Jahreszeit noch recht kalten feuchten Element Bekanntschaft machen. Ein Boot blieb kieloben in reißender Strömung im Astwerk eines umgestürzten Baumes hängen und konnte erst nach einigen Tagen, nachdem das Hochwasser abgelaufen war, mittels einer Winde wieder an's Tageslicht geholt werden. Ein anderer der "Kenterer" mußte seinen Leichtsinn, verschiedene wertvolle Ausrüstungsgegenstände nicht im Boot angebunden zu haben, mit deren endgültigem Verlust bezahlen. Aus unseren Reihen "opferte" sich einer, der ebenfalls seine erste Brölfahrt absolvierte, für die anderen Kameraden mit: er ging gleich zweimal baden. Ja, die Hochwasser führende Bröl ist nicht ungefährlich, verlangt eine gehörige Portion Mut und fahrerisches Können und ist im Verhältnis zu den anderen Flüssen 'unserer Heimat extrem schwierig! Aber gerade ihre "Unberechenbarkeit" sichert ihr immer wieder die ganze Liebe und Begeisterung des zünftigen Paddlers! Der Karfreitagmorgen sah unsere Boote trotz unfreundlichen Wetters und ungünstigen Wasserstandes auf der seit dem Jahre 1052 traditionell gewordenen Nisterfahrt befindlich. Diesmal war der Startplatz bei der Abtei Marienstatt. einige Kilometer unterhalb von Hachenburg.

Elektro-Radio-Kranz

Jetzt Markt 26/27 (Reichenstein)

Neuer Ruf 2628

Dann begann die Jahreszeit der schönsten Fahrten, der Frühling. Nur wer einmal im Faltboot, unter hellblauem Himmel mit segelnden Wolken, die sich im blitzenden Wasser spiegeln, von belebendem Wind umfächelt, durch die knospend und grünend erwachende Natur "geglitten" ist, weiß, was dem Kanusportler gerade die Fahrten im Frühjahr bedeuten. Krönenden Abschluß

der Frühjahrsfahrten brachten uns die Pfingsttage mit einer Gemeinschaftsfahrt auf Sauer und Mosel, an der nicht weniger als 53 unserer Mitglieder in 42 Booten teilnahmen. Ein großer Omnibus mit zweiachsigem Anhänger, auf dem sich das rd. 3 Tonnen wiegende Boots= und Zeltgepäck befand, brachte uns am Pfingstsamstagnachmittag nach Wallendorf an der Sauer. Quer durch die ganze Eifel bis zur luxemburgischen Grenze führte uns die fast fünfstündige Fahrt, bei der Stimmung und Humor, altem Kanutengeist entsprechend, groß geschrieben wurden. Bis zum Ortseingang unseres Zieles hatte es seit Stunden anhaltend geregnet, so daß wir bereits erwogen hatten, von einem Zeltaufbau Abstand zu nehmen und im Saal des einzigen Gasthofes zu übernachten. Dann riß plötzlich die Wolkendecke auf, der Regen versiegte, im Nu stand eine ganze Zeltstadt am Ufer der Our, einem kleinen Nebenfluß der Sauer; und die beiden folgenden Pfingstfeiertage sahen unsere stattliche Armada in strahlend= heißem Sonnenschein Sauer und Mosel herab bis nach Trier fahren. 60 herr= liche Flußkilometer und ein Sonnenbrand für jeden von uns, der es im wahrsten Sinne des Wortes "in sich hatte". Ein gemeinsamer Besuch von Echternach in Luxemburg, jenem Ort, in dem regelmäßig alljährlich nach den Pfingsttagen die bekannte "Echternacher Springprozession" stattfindet, war eine schöne und interessante Episode, nicht zuletzt wegen des damit verbundenen Schokoladen=, Kaffee= und Zigaretten="Schmuggels". Jeder Teilnehmer dieser einmaligen Fahrt, die noch durch zwei lustige Kameradschaftsabende in Wallendorf und Wintersdorf an der Sauer gewürzt wurde und während der uns der Omnibus auf der Landstraße entlang des Flusses ständig begleitete, war hellauf begei= stert. Kameradschaft und Disziplin, die nun einmal bei einer solchen Großfahrt unumgänglich sind und es überhaupt immer sein sollten, waren vorbildlich, würdig der von uns vertretenen Farben des STV.

Für die Pfingsttage 1956 ist ein ähnliches Gemeinschaftsunternehmen geplant, nur werden wir diesmal einen anderen Fluß und eine andere Landschaft aufsuchen. Wir sind gewiß, daß die Kanusportler auch dann wieder einen imponierenden Beweis ihres Zusammengehörigkeitsgefühls unter der Flagge des STV. erbringen werden. An Mitgliedern erheblich zahlreichere Vereine aus Großstädten haben — wie wir vernehmen konnten — noch keine Gemeinschaftsfahrt mit einer derartigen Beteiligung wie bei unserer Pfingstfahrt 1955 zus

Wintermäntel, Übergangsmäntel, Lodenmäntel, Lodenanzüge Anzüge farbig und schwarz in großer Auswahl und in allen Preislagen



DAS HAUS DER GUTEN QUALITATEN UND PASSFORMEN

das altbekannte Fachgeschäft des Siegkreises für Herren- und Knabenkleidung

Markt 8-9 SIEGBURG Ruf 2560

stande bringen können. Es ist nicht leicht, die vielerlei Wünsche, die, der Mentalität der Zeit entsprechend, nicht immer gerade anspruchslos zu nennen sind, "unter einen Hut" zu bringen. Daß dieses Werk uns doch gelungen ist, werten wir als ein Zeichen des guten Geistes, der in der Kanu-Abteilung zu Hause ist. Dann begann die hohe Zeit des Kanufahrers: die Zeit der Ferienfahrten. Neben mehrwöchigen Wanderfahrten auf Saar, Mosel, Lahn und Rhein, standen im vergangenen Sommer erstmals nach dem Kriege auch wieder Fulda und Weser auf dem Programm. Von Kassel über Hannoversch=Münden, am Zusammenfluß von Fulda und Werra, wo durch diesen "Kuß" die Weser entsteht, bis nach Minden hinter der Porta Westfalica befuhren unsere Kanuten eines der schön= sten, ruhigsten und unverfälschtesten Flußwandergebiete, das wir in Deutsch= land noch kennen. Unser Mitglied Heinz Fischer, der schon so manchen Fluß befahren hat, war von der Weser so begeistert, daß er unter dem Titel "Weserlied" - Portrait einer Weserfahrt von Hann.=Münden nach Minden - einen längeren Fahrtenbericht verfaßte, der in den "Kanu-Sport Nachrichten", der Fachzeitschrift des Deutschen Kanu=Verbandes, zur Veröffentlichung gelangte. Inzwischen erschien in der gleichen Zeitschrift eine Betrachtung über eine Falt= bootfahrt im späten Herbst, betitelt "Der letzte Paddler", die dem Individualisten des Kanusports gewidmet ist und ebenfalls aus der Feder unseres Sport= kameraden Heinz Fischer stammt. Auch daran erkennt man, daß Kanusportler vielseitig veranlagt sind, vor allem aber eine bemerkenswerte Eigenschaft besit= zen: den unbestechlichen Blick für die freie und unberührte Natur, ihr richtiges Erfassen und Verstehen durch die Liebe zu ihrem herrlichen und wie keinem anderen naturverbundenen Sport.

Der Clou der Ferienfahrten des Sommers 1955 war aber die dreiwöchige Fahrt unserer Mitglieder Herbert Bundemann und Heribert Eickholt auf "klassischen" Wildflüssen Österreichs. Es wurden im einzelnen befahren: der obere Inn von Mötz bis Wörgl, der (nicht "die") Ziller von Mayrhofen bis zur Mündung in den Inn und die Salzach in Teilstrecken von Krimml bis Rosenthal und von Bruck bis Salzburg. Unsere Kameraden trugen den Vorschriften gemäß auf diesen — selbst im heißen Juli eiskaltes Gletscherwasser führenden — Wildflüssen Schwimmwesten. Unser Heribert Eickholt kenterte dann auch auf dem Ziller in einer den Schwierigkeitsgrad IV (der höchste befahrbare und nur

Wiz erfüllen Dhze Weihnachtswünsche in

Große Auswahl - Kleine Preise

MODENHAUS

Damenmäntel
Damenkleider
Röcke
Blusen
Pullover
Strickjacken

SIEGBURG Mühlenstr. 8 Markt 41 Neue Poststr. einigen überragenden Könnern vorbehaltene Grad ist VI) aufweisenden Strecke zwischen Mayrhofen und Hippach. Er trieb in der infolge des hohen Wasser= standes besonders reißenden Strömung, inmitten schwerer Brecher, mehrere hundert Meter weit ab, ehe er samt Boot und natürlich angebundenem Paddel wohlbehalten an Land gelangen konnte. Unser, seit nunmehr vier Jahren im Kilometer=Wettbewerb stets vorne liegender, unverwüstlicher Herbert Bunde= mann wagte sich dann sogar allein an die Befahrung der etwa 4 km langen und völlig verblockten Salzach-Strecke von Krimml bis Rosenthal. Er schaffte diesen "Naturslalom" mit der Bravour eines alten Wildflußspezialisten. Nicht zuletzt war ihm das möglich durch seine regelmäßige Teilnahme an Bröl= und Nisterfahrten und an einigen Slalom=Veranstaltungen und nicht ohne berech= tigten Stolz zeigen Herbert Bundemann und Heribert Eickholt die Fotos, die sie mit ihren Einerbooten in den gischtenden Wellen der Gebirgsflüsse zeigen. Eine solche Fahrt erfordert schon ganze Kerle, sportlich trainiert und mit "Mumm in den Knochen", da hört die "gemütliche Paddelei!", von der man manchmal vernehmen kann, auf. Selbstvertrauen und absolutes Verwachsensein mit dem ranken Boot, eine gute Ausrüstung und dazu mit dem Wasser auf du und du stehen, das sind unerläßliche Voraussetzungen für eine solche Wildwasserfahrt. Alles andere ist lebensgefährdender Leichtsinn und hat mit Mut und Vernunft wenig zu tun.



Sämtliche Fahrten, die von uns unternommen wurden, zu beschreiben, würde zu weit führen. Hier seien deshalb nur die Gewässer aufgezählt, auf denen im verflossenen Sommer der Stander unserer Kanu=Abteilung flatterte: auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen Sieg, Mosel und Lahn, auf unseren heimischen Flüssen Agger, Sülz, Nister und Bröl, auf Saar, Sauer und der Roer in der Eifel, auf Fulda und Weser, Inn, Ziller und Salzach. Wahrlich, eine stattliche Anzahl, die sich sehen lassen kann. Insgesamt wurden von 453 Teilnehmern 18 344 km paddelnd zurückgelegt. Es ist dies die höchste bisher erreichte Kilometerzahl in der Geschichte unserer vor 23 Jahren, 1932, gegründeten Kanu=Abteilung.

Die meisten Kilometer fuhren und erhalten dafür das Wanderfahrabzeichen des Deutschen Kanu-Verbandes für 1955:

	_	
 Herbert Bundemann 	mit 1264 km bei 31	Fahrten zum 4. Mal
2. Heribert Eickholt		Fahrten zum 3. Mal
3. Heinz Fischer		8 Fahrten zum 6. Mal
4. Berni Wüsthofen		Fahrten zum 2. Mal
5. Zissi Pütz	mit 710 km bei 21	Fahrten zum 2. Mal
6. Eberhard Ruske		; Fahrten zum 3. Mal
7. Wolfgang Rein		3 Fahrten zum 1. Mal
8. August Jarre	mit 623 km bei 19	Fahrten zum 2. Mal
o. Heinz Weingarten	mit 618 km bei 12	. Fahrten zum 4. Mal

Die Abteilungsleitung zeichnete darüber hinaus Herbert Bundemann und Heribert Eickholt für die erreichten mehr als 1000 Fahrtenkilometer besonders aus. Aber auch in anderer Beziehung waren die Kanusportler, ihrer Vitalität ent= sprechend, nicht untätig. Die Bootshalle an der Sieg und das dazugehörige Gelände waren bereits im vergangenen Jahr weiter verbessert worden und präsentierten sich zum Frühighr in einwandfreiem Zustande. Alle neuen Einrichtungen kamen unseren Mitgliedern zugute; einige Zeugspinde konnten zusätzlich vergeben werden. Ständig ist die große Bootshalle mit 75 Booten bis auf den letzten Platz belegt. Wirkt es nicht wohltuend und anspornend zugleich. von Gästen der über unserer Bootshalle befindlichen Strandbad-Gaststätte das Kompliment zu hören: "Da unten die Kanu-Abteilung, das ist ein adretter Verein, da herrschen Ordnung und Sauberkeit; und Leben ist auch drin, ganz so, wie es in einem rechten Verein sein soll!" - Und dieses Kompliment wurde uns nicht nur als einmalige Ausnahme, sondern mehrfach und von verschiedenen und uns ansonsten völlig fremden Personen gemacht. Auch das ist praktische und aktive Werbung für den Kanusport und nicht zuletzt für den Verein, dessen Interessen ja auch die unsrigen sind.

Buchhandlung S. Kümpel

Schreibwaren - Musikalien

Kaiserstr. 116

SIEGBURG

Fernruf 2180

Das gesellschaftliche Leben in der Abteilung ließen wir ebenfalls nicht zu kurz kommen. Hauptergebnisse dieser Art waren und sind unser traditionelles Sommerfest in der festlich dekorierten und illuminierten Bootshalle, aus der zu diesem Zweck nicht weniger als 50 Boote verlagert wurden; und unser Herbstfest "Abpaddeln und Anskiern", das wir stets in würdiger und festlicher Form im Restaurant des Hotels "Siegblick" am Wolsberg begehen. Auch in diesem Jahr führte das schöne und beliebte Fest am 5. November Kanuten und Skiläufer in großer Zahl bei Musik, Tanz und froher Unterhaltung zusammen. Das Fazit des vergangenen Winters und Sommers wird gezogen und die gemeinsamen Interessen vertieft. Im Winterhalbjahr, in dem unser Sport seiner Natur gemäß zur Ruhe verurteilt ist, halten die jeden Freitag ab 20 Uhr im Weinhaus "Auf der Arken" stattfindenden Abteilungsabende die Bande der Kameradschaft zusammen. Nicht selten werden diese "Clubabende" interessant und lebendig gestaltet durch Lichtbildervorträge über Fahrten und Erlebnisse des letzten Sommers.

Aber auch das kulturelle Streben wird in der Kanu-Abteilung seit eh und je gefördert. War es im Winter 1954 der österr. Wildflußpaddler und Fotograf Raimund Locicnik aus Steyr, der uns bereits zum zweiten Mal mit einem seiner herrlichen Farbfilmvorträge in der Aula des Jungen-Gymnasiums erfreute, so wird es im März 1956 wiederum der Deutsche Walter Frentz sein, der uns seinen 1953 in Paris auf der Gala-Soirée des Turing Club de France mit dem 1. Preis ausgezeichneten Farbfilm "Jugoslawien" in seiner unübertrefflichen Art vorführen und zu ihm sprechen wird. Walter Frentz ist im deutschen und inter-

nationalen Kanusport, sowie in Sport= und Kulturfilmkreisen ein Begriff. Wir sind deshalb jetzt schon sicher, mit Frentz ein volles Haus zu haben. Wie schrieb doch eine unserer Tageszeitungen im vergangenen Jahr in der Kritik über den Vortrag unseres österreichischen Sportkameraden Locicnik u. a. wört=lich: "... von Zeit zu Zeit lädt die Kanu=Abteilung des Siegburger Turnvereins ihre Freunde zu einem gemeinsamen "Ausflug" ein, der allerdings nur auf der Leinwand vermittelt wird. Man ist schon daran gewohnt, daß diese Fahrten, die man in Bild und Wort miterlebt, zu dem Reizvollsten gehören, was in Siegburg an Vorträgen gehalten wird . . . ".

Und deshalb bedarf die Kanu=Abteilung keiner an den Haaren herbeigezogenen und fragwürdigen Lobhudelei — das haben wir nicht nötig. Der Geist, der in der Abteilung seit ihrer Gründung herrscht, spricht allenthalben aus ihrem aktiven Wirken.

Diese stets fördernde, lebendige und bleibende Werte schaffende Kraft in unserer Abteilung zu erhalten, soll auch für die Zukunft die Triebfeder unserer gemeinsamen Arbeit sein.

In diesem Sinne ein kräftiges "Ahoi!".

Obmann der Kanu-Abteilung ist Sportkamerad Bernhard Willscheid. Die Geschäftsführung liegt in den Händen des Vereinsgeschäftsführers Heinz Fischer.

Alles, was der Turner und Sportler an wettkampfgerechter Ausrüstung gebraucht, findet er immer zu reellen Preisen in dem alten anerkannten Spezialgeschäft des Siegkreises

Sporthaus Hans Rastenholz

Siegburg, Markt 38 - Telefon 2660

Über 40jährige Erfahrung (mehrfacher deutscher- und westdeutscher Meister)

Ausrüstung für Turnen und jeden Sport

Eigene Reparaturwerkstätte

60



Siegburg, Markt 45 u. Luisenstr. 1

Jahresbericht der Handballabteilung.

In den letzten Jahresberichten konnten wir eine erfreuliche Entwicklung der Handballabteilung verzeichnen. Dieser Aufschwung hat auch im Jahre 1955 nicht nachgelassen. Fotos, Schlagzeilen und eingehende Berichte in der Presse würdigten immer wieder die Leistungen auf dem grünen Rasen und kennzeichnen das Ansehen, das die Handballabteilung des STV. weit über die Grenzen des Kreises hinaus genießt.

In diesem Jahr nimmt die I. Handballmannschaft in der Landesliga einen guten Mittelplatz ein. Von 9 ausgetragenen Spielen wurden 5 Spiele gewonnen, 1 Spiel endete unentschieden und 3 Spiele gingen verloren. Als ein großer Erfolg ist das Hallenhandball=Turnier des Siegkreises zu buchen, bei dem unsere Mannschaft 2. Kreissieger wurde. Im Entscheidungskampf standen wir gegen TuS Niederpleis und mußten uns in einem spannenden Kampf der größeren Wurfkraft der Pleiser beugen. Auch die Freundschaftsspiele vor der Meisterschaft brachten uns schöne Erfolge, so vor allem das Unentschieden gegen die Oberligamannschaft TuS Niederpleis. Der Einsatz von jungen Kräften hat sich gut bewährt, wenn auch anfangs ein kleiner Rückgang der Spielstärke zu verzeichnen war.

Eine steigende Tendenz zeigte auch unsere II. Mannschaft, die Meister in der Kreisklasse wurde und so den ersehnten Aufstieg in die Kreisliga schaffte. Im Entscheidungsspiel gegen TV Hennef errang sie den viel umjubelten Gruppensieg. Es war klar, daß nun nach dem Aufstieg in die Kreisliga schwere Spiele zu bestehen waren. Aber auch hier hat sich die II. Mannschaft bisher behaupten können und nimmt einen beachtenswerten Mittelplatz in der Spieltabelle ein. Dieser Erfolg ist um so höher zu bewerten, als Spieler der II. Mannschaft für die I. Mannschaft abgestellt werden mußten.

Neben der sportlichen Seite ist es Aufgabe der Abteilungsleitung, Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen.

Zu Erfolg und echtem Handballergeist führte uns die unermüdliche Trainingsarbeit unseres Kameraden Dipl.-Ing. Pick.

Orchester Hans Stenz

Siegburg, Wellenstraße 1 Telefon 3225



DER VORSTAND DES STV 1862-92

Fußball-Abteilung.

Schwerwiegende Entscheidungen wurden getroffen!

Auf dem Verbandstag 1955 in Duisburg wurden eine Reihe von Entscheidungen getroffen, die für uns Fußballer von außerordentlicher Wichtigkeit sind, und denen wir bei unseren Betrachtungen auch den ersten Platz einräumen wollen. Es hat nämlich keinen Zweck, immer wieder alte Erlebnisse aufzuwärmen und sich auch sonstwie noch zu verzetteln. Da das ganze Klassensystem durch die Duisburger Beschlüsse eine große Umwälzung erfährt, heißt es Schritt halten mit der Zeit. Aus der Bezirksklasse, in der unsere I. Mannschaft spielt, steigen die beiden ersten Vereine zur Landesliga auf, während der Tabellendritte in einer besonderen Runde noch eine winzige Chance erhält. Nachdem nun die erste Serie der Meisterschaftssaison bald ihren Abschluß gefunden hat, wollen wir uns die Frage stellen: "Können wir auch das noch schaffen?"

Die neu formierte Mannschaft hat unbedingt das Zeug dazu. Technisch und auch spielerisch zählt sie bestimmt mit zu den besten der ganzen Klasse. Nur im Angriff fehlt der große Dirigent, der Mann mit der Übersicht und der großen Kaltschnäuzigkeit, um die herausgespielten Torgelegenheiten auch restlos auszunutzen. Mit bewundernswertem Eifer und einer großen Energie ist es uns nun trotzdem gelungen, im vorderen Tabellenfeld Fuß zu fassen, wobei immer wieder die Frage auftaucht: "Können wir es schaffen?" Die Führung der Abteilung sagt hierzu ein klares "Ja!", wenn es Euch wirklich bewußt ist, um was es geht! Ein Dutzend gesunde Jungens können Berge versetzen, wenn sie sich darauf richtig einstellen. Gewiß, die vielen Wechselschichten, die ein Teil unserer Spieler im Berufsleben leisten muß, verursachen Formschwankungen, die nur durch restlosen Einsatz zu überwinden sind. Wäre es aber nicht eine "feine Sache", wenn uns der große Wurf nun endlich gelingen würde? Wir haben uns doch sicherlich lange genug in der Bezirksklasse herumgeschlagen. Außerdem würde dann endlich die Möglichkeit bestehen, daß wir als Fußball-Abteilung ohne Vereinszuschüsse fertig würden. Zuschauer= und auch mitgliedermäßig würde ein solcher Aufstieg schon seine Früchte tragen. Gerade die Gründer und alten Pioniere in unserer Abteilung werden sich sicherlich gerne noch der Tatsache entsinnen, daß die Meisterspiele Siegburger TV 62/02 - Siegburger SV 04 vor über 30 Jahren immer einen Rekordbesuch zu verzeichnen hatten. Wenn heute schon bissige Bemerkungen von unseren Gegnern in dieser Hinsicht fallen, so ist daraus zu erkennen, daß man die Konkurrenz fürchtet. Ja, man geht noch

Parfümerie Karl Holmann

SIEGBURG

Kaiserstr. 5

Ruf 4139

Puppenklinik

WILLI WEBER

Autofahrten für alle Zwecke der Personenbeförderung

SIEGBURG

Frankfurter Str. 13 · Ruf 2815 45 Jahre Mitglied des STV.

weiter, indem man versucht, uns Spieler fort zu holen und uns im entscheidenden Augenblick zu schwächen. Halten wir aber weiter fest zusammen auf unserem Wege, dann werden wir eines Tages die gewünschten Gegner schon haben. Die Meisterschaftssaison 1955/56 war für uns insofern besonders schwierig, weil wir in der ersten Serie nur fünfmal zu Hause spielten und achtmal reisen mußten. Bei den entscheidenden Rückspielen ist dies vielleicht auch noch ein Vorteil, der zu beachten ist.

Treu und unentwegt ist Paul Börsch bemüht, unseren sehr ordentlichen Jungens das nötige Rüstzeug mit in die Meisterschaft zu geben, hoffentlich ist sein Schaffen von Erfolg gekrönt zur Freude der Jugend, die ihn kurz als ihren "Boß" bezeichnet und zum Segen des Vereins.

In der vergangenen Meisterschaft erreichten wir mit der I. Mannschaft und auch mit der Reserve, die ja in der 2. Kreisklasse spielt, sehr gute Mittelplätze in der Tabelle. Erfreulich ist ferner die Tatsache, daß bei uns nicht nach der Devise "Sieg um jeden Preis!" gehandelt wird, denn beim Fairneß=Wettbewerb des Verbandes haben wir sehr gut abgeschnitten.

Mahnende Worte möchten wir zum Schluß aber auch noch an alle Mitglieder der Abteilung richten, die sich früher einmal selbst näher mit der Lederkugel beschäftigt haben. Laßt die ganze Arbeit, die nun einmal ein ordentlicher Spielbetrieb verlangt, nicht nur auf ein oder zwei Arbeitstieren ruhen. Schaltet Euch mit ein bei der Jugendbetreuung, Platzordnerdienst usw. Es fehlt uns wirklich an Männern, die mitarbeiten und sich bahnbrechend und wegweisend einschalten. Werbt auch in eurem Bekanntenkreis aktive und inaktive Mitglieder, damit wir kurz oder lang die größte und stärkste Abteilung im STV. 62/92 sind.

Leider hat der Tod auch bei uns wieder Einkehr gehalten. Zunächst nahm er uns unseren lieben Oberturn= und Sportwart Karl Eckhardt, der früher einmal selbst aktiver Fußballer war und sich mit uns immer noch eng verbunden fühlte, und dann folgte ihm kurze Zeit später Rudi Delling, der trotz schwerer Verwundung seine ganze Kraft immer in den Dienst der guten Sache gestellt hat. Im Sinne der Verstobenen wollen wir alle weiter auf eine segensreiche Zukunft unseres großen STV. hinarbeiten.

BONNER-HOF

Bitburger-Pils

Terrasse mit Ausblick auf das Siebengebirge
Saal und Konferenzzimmer
Fremdenzimmer
Bundeskegelbahn - Parkplatz

Telefon 3310

Jahres-Rückblick der Leichtathletik-Abteilung.

Wenn auch das Jahr 1955 uns nicht so große Erfolge wie das Jahr 1954 brachte, wir dürfen doch mit unserer weiteren Entwicklung zufrieden sein. Dabei gab es zu Beginn des Jahres durch den unerwarteten Tod unseres langjährigen Trai= nigsleiters Karl Eckhardt für uns einen Ausfall, den wir trotz aller Mühen noch nicht wettmachen konnten. Wir Leichtathleten wissen, was wir Karl Eckhardt zu danken haben. Er war uns nicht nur ein Trainingsleiter, dessen Arbeit sich auf die Heranbildung junger Athleten beschränkt, er war uns und vor allem unserem jungen Nachwuchs mehr, ein wahrhaft väterlicher Freund und Berater, zu dem unsere Jungen und Mädel mit all ihren Sorgen, seien sie privater oder gleich welcher Art, kamen. Stets wußte er einen Weg, um Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Auch während seines langen Krankenlagers fand unsere Jungmannschaft den Weg zu ihm, sobald er wieder Besuch empfangen durfte, und wir alle wiegten uns in der Hoffnung, ihn nach seinem Kur= aufenthalt in Bad Ems wieder gebessert in unserer Mitte zu sehen. Es sollte nicht sein, er kam von dieser Kur - die er noch nicht einmal begonnen hatte nicht mehr zurück und uns blieb nur, ihn am 2. April zu seiner letzten Ruhe zu bringen. Das haben wir getan und selten ist in den letzten Jahren ein Vereinskamerad so eindrucksvoll durch die große STV-Familie zur letzten Ruhe gebettet worden.

Elektrogeräte
Fahrräder
Nähmaschinen
Büromaschinen
einschl. Reparaturen

Vinzenz Kugler

Mechaniker-Meister

Zeughaus - Ecke Annostraße

Wie auch im Vorjahre sprangen Siegfried Suttmann, Siegfried Strässer, Manfred Pohle und auch Werner Fuchs in die Bresche.

Mit den Frühjahrswaldläufen, die diesmal in Niederpleis durchgeführt wurden, begann die Saison. Unser stärkster Mann war hierbei in Jugend A Josef Udert, der vor Jos. Bermann den Lauf der Jugend A klar gewann. Bei der Ringstaffel hatten wir in diesem Jahr nicht mehr in Klasse II gemeldet, sondern waren, nachdem wir uns im Vorjahr im Konzert der Großen so gut behauptet hatten, in Klasse I gestartet. Wir kamen ebenso wie im Vorjahr als 4. ein und lagen hinter Bayer Leverkusen, dem 1. FC Köln und ASV Köln, während der Vorjahrssieger Olympia Oberberg diesmal das Rennen vorzeitig aufstecken mußte. Wir hätten natürlich, wären wir in Klasse II gestartet, dort diesmal gewonnen, da beide Klassen gemeinsam laufen und wir klar vor dem Sieger dieser Klasse lagen. Mit unseren anderen Mannschaften klappte es diesmal nicht. Ihnen fehlt noch die Erfahrung und so kam es, daß die Jugend und Schüler ausfielen, während wir erstmalig seit Jahren keine Mädelmannschaft stellen konnten. Während unsere Jugendlichen erstmalig bei einem Sportfest der DJK Eintracht Bonn an

den Pfingstfeiertagen starteten — nachdem wir vorher bereits einen WLV=Mehrkampftag auf unserer Platzanlage durchgeführt hatten, wobei die meisten unserer Teilnehmer das WLV=Mehrkampfabzeichen erringen konnten, einige sogar das Goldene, — holten wir bei den leichtathl. Kreismeisterschaften in Siegburg=Mülldorf den Löwenanteil der Siege. Leider zog sich Siegfr. Strässer hier eine Fußverletzung zu, die ihn sogar zwang, mit dem Training auszusetzen. Am darauffolgenden Samstag/Sonntag stiegen die Rheinbezirksjugendmeisterschaften diesmal in Waldbröl. Wir hatten kaum mit einem solch erfolgreichen Abschneiden gerechnet, da der Trainingsbesuch, vor allem der Mädel, zu wünschen übrig gelassen hatte. Trotzdem schnitten wir sehr gut ab. Samstags fanden die Fünfkampfmeisterschaften statt, in denen die Mädel den Vorjahrssieg im Mannschafts=Fünfkampf wiederholten. Sie siegten in der Besetzung Kaesberg, Brambach, Strässer, Kahl und Gröger mit 13 055 Pkt. vor TG Opladen





mit 12 557 Punkten. Im Fünfkampf (Einzel) plazierten sich Erika Kaesberg als 3., Resi Brambach als 5. und Ingrid Strässer als 9. Erstmalig hatten wir auch einen Fünfkämpfer bei der männl. Jugend A. Rolf Keller belegte hier den 5. Platz. Sonntags wurden die Einzelmeisterschaften durchgeführt. Erika Kaesberg verteidigte den im Vorjahr bereits errungenen Meistertitel im 100 m Lauf in 13,3 Sek. erfolgreich, während sie im Weitsprung mit 4,93 m nur den 4. Platz belegte. Ingrid Strässer, im Vorjahr Meisterin im Speerwurf mit 28,46 m, verbesserte ihre Leistung auf 30.58 m, wurde aber trotzdem nur 2. Resi Brambach kam im Diskuswerfen vom 3. Platz (1954) diesmal auf den 2., während

Adolf Krebs

Siegburg

Bahnhofstr. 12

Fernruf 2133

Eisenwaren

Werkzeuge

Baubeschläge

Herde - Öfen

Waschkessel

Ihr Funk- und Fernsehberater

radio-Dreschers

Fernsehapparate u. Rundfunkapparate - Phono
Eigene Garantiewerkstatt

Siegburg, Kaiserstr. 24 Ruf 2372

sie im Kugelstoßen 4. wurde. Auch die 4×110 m Staffel vermochte ihren Vorjahrssieg nicht zu wiederholen. In 55,5 Sek. kamen Gröger, Strässer, Kahl, Kaesberg auf den 3. Platz. Bei der männl. Jugend A ging Josef Udert im 3000 m Lauf an den Start. Er lief hier ein schönes Rennen und siegte in 9.17.6 Min. überlegen.

Am nächsten Wochenende fanden die Rheinbezirksmeisterschaften der Senioren in Köln statt. Wir hatten diesmal nicht viel Glück. Siegfr. Suttmann und Manfr. Becker schieden in den Zwischenläufen aus, während Siegf. Strässer mit Rücksicht auf seine Verletzung nur die Staffel lief. Im 400 m Lauf sicherte sich Monreal in 49,9 Sek. einen sehr guten 2. Platz und Manfr. Pohle konnte sich im Speerwerfen placieren. Dafür kam unsere 4×100 m Staffel mit Becker, Monreal, Strässer, Suttmann hinter Bayer Leverkusen und Bonner FV als 3. in 43,4 Sek. ein. Damit wurde einer alten Vereinsleistung — an der übrigens Werner Fuchs beteiligt war — das Lebenslicht ausgeblasen.

Bei den Westdeutschen Junioren= und Jugendmeisterschaften in Gladbeck traten am zweiten Juli=Sonntag unsere Mädel im Kampf um die Westdeutsche Fünf=kampf=Meisterschaft an. Leider konnten sie den im Vorjahr in Köln erzielten Erfolg nicht wiederholen. Während unsere Mädel keine Leistungssteigerung — gegenüber Waldbröl — erreichten, mußten wir feststellen, daß vor allem aus dem Ruhrgebiet eine Reihe sehr starker Mannschaften teilnahmen, so daß unsere Mädel nur den 8. Platz belegten.

An dem Vergleichskampf der Siegkreis-Jugend mit dem Kreise Bonn, der auf unserer Platzanlage stattfand, waren unsere Jungen und Mädel maßgeblich beteiligt. Wenn es auch einen Bonner Sieg gab und nicht alle Hoffnungen in Erfüllung gingen, unser Nachwuchs hielt sich gut.

Ed. Mauelshagen Söhne

Siegburg

Flachglas-Großhandlung - Glasschleiferei

REISEDIENST

SIEGBURG

Cecilienstraße 2 · Fernruf 2263

Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten

Garagen - Linienbetrieb

Moderne Reisebusse in allen Größen

Am letzten Juli=Wochenende gelang es Siegfr. Strässer bei den Westdeutschen Meisterschaften der Pädagogischen Akademien in Dortmund im 100 m Lauf den 1. Sieg in 10,9 Sek. zu erzielen. Bei den Westdeutschen Leichtathletik=Meister=schaften waren wir nur durch Josef Udert vertreten, der sich im 3000 m Lauf der männl. A Jugend einen prächtigen 1. Sieg holte und zwar in der sehr guten Zeit von 8.58 Min.

Unser Versuch, Udert aufgrund dieser Leistung noch zu den Deutschen Meisterschaften in Frankfurt nachzumelden, scheiterte. Die Meldetermine lagen vor den Regionalmeisterschaften (das gab es in früheren Jahren nie), so daß also ein Leichtathlet der nicht vorsorglich gemeldet war und seine Bestform erst bei den Regionalmeisterschaften erreichte, nicht mehr teilnehmen konnte. Mit der Waldbröler Leistung hätte unser Läufer in Frankfurt keine Chance gehabt, während er in seiner Duisburger Form hätte "mitmischen" können. Bei Udert muß sich nun zeigen, ob er ein Kerl ist, so wie wir ihn haben wollen. Wenn er unentwegt weiter an sich arbeitet und in seinem Trainingsfleiß nicht nachläßt, können ihm auch später noch schöne Erfolge blühen, wenn der Weg auch dornig ist und manche Opfer erfordert.

Reinhard Henrich
SIEGBURG, Wilhelmstr. 61 - Ruí 2848/49

Baustoffe - Dachmaterialien
Formeisen - Stabeisen - Bleche
Wand- und Bodenplatten - Klinker
Ausführung
fertiger Fliesenarbeiten

Beim Rheinischen Bundesturnfest in Berg. Gladbach erzielten unsere Leichtathleten schöne Erfolge. Bei den Männern wurde Siegf. Strässer im 100 m Lauf in 11,2 Sek. 3. Sieger, während bei den Frauen Wiltrud Knecht im Weitsprung mit 5,15 m vor Rita Schwiebus mit 5,05 m (2.) siegte. Im Hochsprung der weibl. Jugend A wurde Erika Kaesberg mit 1,35 m 3., während sie im leichtathl. Vierkampf den 2. Platz belegte. Weitere Plätze belegten in den Mehrkämpfen Ingrid Strässer und Rolf Keller.

In den folgenden Wochen starteten einige unserer Leichtathleten in Oberpleis, Euskirchen, Düsseldorf, Neuenahr (mit großem Aufgebot), Koblenz, Köln-Mülheim und Opladen (wiederum in starker Besetzung) wobei Siegfr. Strässer mehrfach 11.1 Sek, lief - obwohl er zeitweise wieder durch eine Fußverletzung stark behindert war - so daß er die in Dortmund gelaufenen 10,0 Sek. nicht wieder erreichte. Auch die anderen Teilnehmer zeigten einen deutlichen Form= anstieg. Am augenfälligsten war dieser bei Gerd Lohmar, der in Opladen im 800 m Lauf 2.00.9 Min. lief - eine Folge seines fleißigen Trainings - und sich gegenüber den Kreismeisterschaften in Siegburg-Müldorf (2.08.5) erheblich verbesserte. Auch Rolf Keller erfreute in Opladen mit dem 1. Sieg im Weitsprin= gen mit 6,16 m. Für unsere Langstreckler gab es noch einige schöne Erfolge, zuerst beim Herbstwaldlauf in Köln, bei dem Jos. Udert den 3000 m Lauf der männl. Jugend A gewann und zum Ende der Saison bei den Herbstwaldläufen des Siegburger SV 04, als er ebenfalls den Lauf der männl. Jugend A klar für sich entschied und hier die persönliche Genugtuung hatte, den Deutschen Jugend= meister über 3000 m Kutz (Bochum=Dahlhausen) geschlagen zu haben.

Hotel-Restaurant

"Siegblick"

Ruf: 2323

Herrliche Terrassen mit schönem Blick in das Siegtal

Neuzeitlich eingerichtete Fremdenzimmer

Gesellschafts- und Konferenzzimmer

Parkplatz an der Autobahn

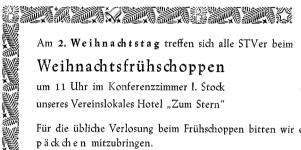
In der Siegkreis=Bestenliste stehen unsere Leichtathleten in den meisten von ihnen bestrittenen Wettbewerben vorn. Wir sind auch in der Bestenliste des Rheinbezirks und der der WLV vertreten.

Unsere Breitenarbeit zeigte sich wieder in der starken Beteiligung bei den Kämpfen um das MLV=Mehrkampfabzeichen, das nicht nur die Senioren, auch die Jugendlichen, sowie die Schüler und Schülerinnen errangen.

Unsere Winterarbeit: für Senioren und männl. Jugend (Montags von 20 bis 22 Uhr), für die Mädels (Freitags von 19 bis 20 Uhr) in der Turnhalle des Staatl. Gymnasiums, sowie die demnächst einsetzenden Waldläufe (Sonntags vormittags) werden dafür sorgen, daß wir auch für 1956 gerüstet sind.

Die kommenden Veranstaltungen des STV.

Sonntag, den 11. Dezember 1955, 14.30 Uhr Traditionelle Nikolausfeier für unsere "Kleinen" im Hotel "Zum Stern".



Am 2. Weihnachtstag treffen sich alle STVer beim

Weihnachtsfrühschoppen

um 11 Uhr im Konferenzzimmer I. Stock unseres Vereinslokales Hotel "Zum Stern"



Für die übliche Verlosung beim Frühschoppen bitten wir ein kleines Geschenkpäck chen mitzubringen.



Samstag, dem 31. Dezember 1955, 20 Uhr Großer Sylvesterball im Hotel "Zum Stern".

Sonntag, den 12. Februar 1956, 20 Uhr Großes Maskenfest im Hotel "Zum Stern".

KOHLEN - KOKS - BRIKETTS - GÜTERNAHVERKEHR

SIEGBURG

Industriestraße 5 Ruf 4405

Fußball-Jugend.

Bei der Fußballiugend ist es in diesem Jahr etwas ruhiger geworden. Konnten wir noch in den Voriahren über schöne Fahrten schreiben, so müssen wir uns diesmal darauf beschränken, Meisterschafts-, Pokal- und auch die wenigen Freundschaftsspiele näher zu beleuchten.

In der Meisterschaft kamen wir in der vorigen Saison mit keiner Mannschaft zu Meisterehren. A= und B=Jugend sicherten sich in der Meisterschaft Mittel= plätze. Unsere Kleinsten, es scheint aber auch verhext zu sein, wurden diesmal wieder "guter" Tabellenzweiter. Zum Abschluß der Saison gab es dann noch einige schöne Freundschaftsspiele, die uns erstmals mit der Tura Bonn und ESV Blau-Weiß Godesberg zusammen führten. Bei beiden Vereinen wurden wir herzlich aufgenommen und sportlich sehr schöne Spiele ausgetragen.

Die neue Meisterschaft läuft nun schon wochenlang. Sorgen haben wir mit der A-Jugend, denn diesmal stehen uns nur wenige talentierte Spieler zur Verfügung um die sich eine Schar von Unentwegten sammelt. Leider kann die Mannschaft keine Bäume ausreißen. Die Spieler sind aber auch bei Niederlagen nicht aus der Fassung zu bringen. Bei der B-Jugend sah es zu Beginn der Meisterschaftsrunde recht gut aus. Spielerisch ist die Mannschaft eine der besten im Siegkreis. Leider ist sie jedoch körperlich nicht so stark wie andere Mann= schaften. In unserer Gruppe liegt die Elf zwar in der Spitzengruppe, doch hat sie nur noch geringe Aussichten auf die Gruppenmeisterschaft. Mit unserer C-Jugend ist das so eine Sache. Spielerisch haben wir eine ausgezeichnete Mannschaft zusammen. Uns scheint jedoch, und das macht sich fast in jedem Spiel bemerkbar, die Jungens aus der Provinz haben in ihren jüngsten Jahren etwas mehr Brockmanns Futterkalk erhalten. Sämtliche Mannschaften die mit uns um Meisterehren streiten sind körperlich stärker als wir, doch schlägt die Mannschaft sich tapfer und hat trotz einiger Niederlagen auch schon schöne Siege zu verzeichnen. Hoffen wir, daß es weiterhin 50 bleibt und wir noch manchen Zugang in der Jugendabteilung zu verzeichnen haben.

Josef Kast

OMNIBUS-REISEDIENST

Großgaragen mit Wagenpflege

SIEGBURG, Kronprinzenstr. 2 Telefon 3520

Jahresbericht der Turnabteilung.

Der vorjährige Jahresbericht schloß mit der leisen Mahnung, weiter im turnerischen Geiste zu arbeiten und die Glieder nicht einrosten zu lassen. Noch niemals wurde in der Abteilung so fleißig geturnt wie in dem verflossenen Jahr; denn zwei große Ereignisse standen im Mittelpunkte: das Rheinische Bundes= turnfest in Bergisch Gladbach und die Fahrt einer Jugendgruppe nach Antwerpen. Für diese hohen Ziele wurden fleißig die Lehrgänge besucht, so ein Sonderkursus am 15. und 16. Januar in Eitorf über "Wandern und Fahrt". Tbr. Hans Warning holte sich dort das Rüstzeug für seine Auslandsfahrt nach Ant= werpen und hörte gern auf die Ratschläge der erfahrenen Jugendführer. Dann fand noch am 26, und 27. Februar ein Vorbereitungslehrgang für Berg. Gladbach statt: Tbr. Warning und Tschw. Elisabeth Becker lernten die Volkstänze und die Ballgymnastik kennen. Es folgten Lehrgänge in Hennef, Siegburg, Beuel, Bonn und Remscheid-Rheinshagen für Turner und Turnerinnen. Selbst die alten Turner hatten noch im Juni in der Beueler Turnhalle ein Stelldichein gehabt, um ia alle Übungen auf der großen Heerschau in Bergisch Gladbach vorschriftsmäßig vorturnen zu können.

Rarl Lehmacher

Bauunternehmung

Hoch-, Tief-, Stahlbeton und Kühlhausbau Siegburg, Nähe Aulgasse 86

Ruf 2077

Wenn ich jetzt von der Pfingstfahrt der Jugendgruppe berichte, so möchte ich gern den Mut, die Umsicht und die Tatkraft ihres Führers, des Tbrs. Hans Warning zum Ausdruck bringen. Er führte den Schriftwechsel mit dem Kgl. Belgischen Turnerbund, meldete die Fahrt beim RTB und bei der Bundesbahn an. Der Vereinsvorstand und das Kreisjugendamt erkannten die hohe Bedeutung der Fahrt nach dem Kriege an und unterstützten sie mit namhaften Geldbeträgen.

So trat die kleine Schar aus 3 erwachsenen und 8 Jugendturnern am 27. Mai die Fahrt zu dem internationalen Jugendtreffen in Antwerpen an. Am Pfingstsamstag fanden die Wettkämpfe statt. Es turnten immer 2 Turner zur gleichen Zeit dieselben Übungen in 4 Schwierigkeitsstufen am Reck vor. Dabei wurden die Ausführung des Einzelnen, die gleichmäßige Ausführung der Beiden, sowie Zucht und Ordnung der Abteilung gewertet. Für Zucht und Ordnung erhielt die Riege von 10 erreichbaren Punkten 9,6 P., die übrigen Wertungen lagen zwischen 8.8 und 0.8 Punkten.

Baustoffe

Otto Schüler

Türen - Eisen - Fliesen - Kohlen

SIEGBURG

RUF 2035 - 2036 - 2037

Als 2. Pflichtübung verlangte man die Gymnastik von unserm Bundesturnfest. Den belgischen Kampfrichtern schien unser natürliches Bewegen der Arme und Beine mit einem rhythmischen Impuls des Körpers als unzeitgemäß, langweilig und von geringer Bedeutung. Wir lernten so recht den Unterschied zwischen unserm deutschen schwungvollen, jugendlich bewegten Turnen und den übertrieben militärisch exakten, mit vielen Halten eingeschobenen Übungen der Belgier, Holländer und Franzosen kennen. Sie marschierten gern zu den Klängen hinreißender Marschmusik, wobei man selten auf ihren Gesichtern ein Lächeln beobachtete.

Unsere Jugendgruppe konnte im Wettkampf der Ausländer bis auf den 5. Platz vorrücken und schnitt mit 323,3 Punkten ab. (Die Höchstpunktzahl war 330 P.) Wichtiger als alle turnerischen Erfolge war das Zusammenleben mit unsern westlichen Nachbarn und die Erkenntnis, daß sie uns keinen Kriegshaß mehr nachtragen und gern wie wir in Frieden leben wollen. Wir besichtigten in Antwerpen und Brüssel die wichtigsten Baudenkmäler und öffentlichen Anlagen und lernten — so gut es in der kurzen Zeit ging — das Land und die Leute

kennen, das Nähere findet der Leser in dem Fahrtenbericht des Jugendturners Günter Bleifeld.

Am 26. Juni besuchten 3 Turner in Bonn die Schmidt-Schröder-Gedächtnisspiele, wobei Tbr. Klaus Schoppe den Jahnkampf als 3. Sieger, Klaus Schulz den Sechskampf als 6. und Helmut Stollfuß als 12. Sieger bestanden.

Der Godesberger Verein lud die Jugend von Bonn und Umgebung zu einem Freundschaftsturnfest auf den 3. Juli ein. Bei strahlendem Sonnenschein fuhr Tbr. Warning mit seiner Schar nach Godesberg. Im Sechskampf errangen Winfried Kamp 112,6 P., Karlheinz Ruberg 109,6 P., während Karl Josef Thomas 117 P., Wolfgang Muth 110 P., Bernd Sachse 94 P. und Alfred Vollmar 91 P. im Vierkampf erzielten. Die Gruppe wanderte dann am Rhein zurück, um ein erfrischendes Bad zu nehmen und besuchte in Bonn ihren erkrankten Kameraden Dieter Pick im Johannes-Hospital.

Ebenso erlebten unsere Turner am 17. Juli in Rheinbach in Gottes freier Natur und im Kreise Gleichgesinnter einen frisch-fröhlichen Turntag, er war auch die Generalprobe für Bergisch Gladbach. Tbr. Klaus Schoppe erreichte im Jahnkampf 74.1 P., während Tbr. Hans Warning an dem Zehnkampf teilnahm. Unsere Jugendturner überragten bedeutend die andern in ihren Leistungen, so daß Winfried Kamp im Sechskampf 50,3 P., Klaus Schulz 49,75 P. und Karlheinz Ruberg 43,1 P. erhielten. Bei den leichtathletischen Dreikämpfen belegten Karl Josef Thomas mit 30,8 P., Dieter Muth mit 28,9 P. und Wolfgang Muth mit 28,2 P. die ersten 3 Plätze.

Heinrich Schneider o.H.G.

Werkzeugmaschinenfabrik

Siegburg-Rhld.

HERSTELLUNGSPROGRAMM

Universal-Flächen und Führungsbahnen-Schleifmaschinen Hydr. Senkrecht- und Waagerecht-Flächen-Schleifmaschinen Hydr. Rundtisch-Flächenschleifmaschinen mit senkrechter und waagerechter Schleifspindel In den Tagen vom 28.—31. Juli 1955 erlebten unsere Turner und Turnerinnen das Rheinische Bundesturnfest in Berg. Gladbach, die jüngeren zum 1. Mal und die älteren als turnerische Lebensform. Da der Reiseweg nur 1 Std. Autofahrt ausmachte, verzichteten sie bis auf wenige, in der Feststadt Herberge zu nehmen, sondern reisten an den 3 Tagen mit dem Personen=, Volkswagen und dem Omnibus dorthin.

Nach erfolgtem Um- und Erweiterungsbau befindet sich unser Hauptgeschäft jetzt wieder an früherer Stelle Bahnhofstraße 6 - 8

Mäbel - Polstermäbel - Bettwaren - Teppiche

in bewährter Qualität und Preiswürdigkeit



SIEGBURG

Annostr. 3 - Ecke Bergstr. und Mühlenstr.

Fast alle Wettkämpfe fanden in dem neu errichteten Stadion statt, und mancher wünschte sich auch für seine Heimatstadt Siegburg eine solche Anlage. In der Gymnasialturnhalle liefen das Fechten und die Friesenkämpfe und im Freibad Herrenstrunden das Schwimmen und die Jahnkämpfe an. Im Jahn 9-Kampf errang Tbr. Klaus Schoppe als 6. Sieger 68 P. Im 7-Kampf für Turnerinnen der allg. Klasse siegten Edith Schäfer (121) mit 52,35 P. und Elisabeth Becker (147) mit 48,9 P. Von den Jugendturnerinnen sind noch 2 zu nennen: Doris Seibold, die als 19. Siegerin 47,15 P. und Gitta Schoppe 42,15 P. erreichten. Ihnen schloß sich der Obmann der Turnabt. Alfred Knebel an, der als Altersturner im gemischten Sechskampf 51,8 P. erzielte.

Am Samstag, dem 2. Wettkampftag, zeigten unsere Turner und Turnerinnen mehr in Gruppen als in Einzelkämpfen ihr Können in Läufen, Sprüngen und Würfen. Mit rund 1000 Wettbewerbern rangen sie den ganzen Tag um den Sicg. Wir müssen daher ihre Erfolge höher als in der Heimat einschätzen.

Bei dem Vereinsturnen führte Tbr. Hans Warning seine Turnschar an den hohen Kasten und bewies in vielen Übungen die Sprungkraft, Wendigkeit und die Körperbeherrschung seiner Gefolgschaft, während Tbr. Christian Lucht mit unseren Mädeln am Barren mit ungleichen Holmen Kraft und schöne Formen der weiblichen Jugend aufzeigte, beide Gruppen ernteten lebhaften Beifall der Zuschauer.

Unsere Festbesucher erlebten am Sonntag 2mal das deutsche Turnertum: einmal in dem Turnfestzug und das andere Mal in der Schlußkundgebung. Tausende umsäumten die Straßen und ließen die 8000 Turner und Turnerinnen wie eine Parade in Weiß vorüberziehen. Unser Vereinsvorsitzender Dr. Bleifeld begrüßte uns von dem Schuhhaus des gleichen Namens mit einem kräftigen "Gut Heil", das wir freudig erwiderten.

Die Schlußkundgebung wiederholte noch einmal wie in einem bunten Bilderbuch die ganze Schönheit und Vielfalt des Turnens. Unsere Jugendturner beteiligten sich an dem Bodenturnen in einer lebhaften Folge, sie waren auch bei der Pendelstaffel über 10 \times 100 m vertreten und tanzten mit den Mädeln einen Volkstanz. Nach dem Fahnenaufmarsch turnten sie die in der Halle so fleißig geübten Gemeinschaftsübungen der Männer, worauf die Mädel ihre Ballgymnastik vorführten. Aber alle gedachten mit dem Festredner wie vor 150 Jahren der deutschen Einheit und grüßten die Brüder und Schwestern jenseits unseres Vaterlandes.



Rudolf Lamsfuß

Kohlen - Koks - Briketts - Kartoffelgroßhandlung Staubfreie Ofenreinigung

Lager u. Büro: Ecke Ernst-Luisenstr., Lager: Güterbahnhof Telefon 2825 u. 2649

Zwei Jugendturner und eine Jugendturnerin nahmen am Seezeltlager des Rhein. Turnerbundes auf der Ostseehalbinsel Priwall bei Travemünde teil. In den 3 Wochen erlebten sie den feinen Wellenschlag der Ostsee, turnten, tanzten, sangen und erholten sich.

Am 15. Oktober verschönte die Turnabt. das diesjährige Stiftungsfest. Während unsere Mädel zu dem Walzer der Tanzkapelle eine feine Ballgymnastik vorführten, tummelten sich die Turner auf der Matte herum und zeigten Rad, Handstände, Hechtrollen und Überschläge.

Unsere Sommerarbeit wurde in der Halle mit einem Vereinsturnen abgeschlossen. An einfachen Übungen am Barren, Reck, Kletterstangen und Medizinball haben die Turner ihre Kraft, Geschicklichkeit und Ausdauer geprüft. Auf den 1. Platz kam Norbert Braun mit 14 P., 2. Platz Rolf Obst mit 18 P., 3. Platz Dieter Schoppe mit 20 P., Hans Warning 20 P., Helmut Zaß mit 20 P., Arthur John mit 20 P., 4. Platz Klaus Schoppe mit 25 P. Bei der männl. A=Jugend kam Friedhelm Zaß mit 7 P. auf den 1. und Eike Warning mit 8 P. auf den 2. Platz.

P. u.W. Brodesser

Shell-Tankstelle - Garagen
Wagenpflege

Siegburg, Kaiser-Wilh.-Platz 16, Ruf 3253

Bei der B=Jugend rückten auf den 1. Platz Klaus Schulz (15 P.) und Winfried Kamp 15 P., auf den 2. Platz Manfred Lülsdorf mit 20 P., 3. Platz Klaus Struensee mit 24 P., 4. Platz Willi Bobowk mit 27 P., Günter Bleifeld 27 P., 5. Platz Konrad Kröger 29 P., 6. Platz Max Haehn mit 30 P., Detlef Rogoll mit 30 P., 7. Platz Franz Ludwig Bürling mit 41 P., 8. Platz Wolfgang Schmitz mit 43 P.

In der Schülerabteilung belegten den 1. Platz Hans Dieter Krahwinkel und Rolf Eberts mit je 15 P., 2. Platz Wilfried Schreckenberg mit 18 P. und 3. Platz Hans Dieter Rath mit 25 P. In der 2. Riege errang den 1. Platz Volker Bleifeld mit 11 P., 2. Platz Heinz Heuser mit 19 P., 3. Platz Heinz Bosbach mit 21. P. Die Schülerabteilung hat in den kurzen Schulferien Fahrten nach Bonn zum Besuch des Viktoriabades unternommen, oftmals wurde ein Weg zu Fuß zurückgelegt. In Bonn selbst besichtigten wir noch das Königsmuseum, den Alten Friedhof oder sahen uns die Stadt an.

Wicking'sche Industrie

für Holz- und Baubedarf A. G., Düsseldorf

Abteilung: SIEGBURG, Ernststr. 75 - Telefon 2049

Schnitthölzer aller Art:

Fichte, Tanne, Kiefern, Eichen, Buchen, lufttrockene Hobelware, Sperrholz,
Tischlerplatten, Hartplatten, Dämmplatten, Holzwolle,
sowie Rhenus-Sperrholztüren

Nun sind wir in die Halle zurückgekehrt wie der Handwerker in seine Werkstatt. An den Geräten wird die Turnkunst weiter probiert, um Körper, Geist und Seele harmonisch zu stärken. In Lehrgängen sollen Vorturner herangebildet werden. Die Mädel wünschen eine Gymnastik nach ihrer Art und die Jugend den Volkstanz und den Singeabend.

Unsere Turnfahrt nach Antwerpen.

Im Frühjahr 1955 ging uns eine Einladung und eine Ausschreibung zur Teilnahme an einem internationalen Jugendturnfest aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Kgl. Belgischen Turnerbundes zu, das zu Pfingsten in Antwerpen stattfinden sollte.

"Da müssen wir hin!" war die Ansicht unserer Jugendgruppe, die unter Hans Warnings Obhut fleißig den Winter über geturnt hatte und schon ein Herz und eine Seele darstellte. Aber gleich tauchte die schwierige Frage auf, wie eine solche Reise zu finanzieren sei. Da dachten wir an den Kreisjugendring, der diese Fahrten gern unterstützt; von unserm Turnverein erwarteten wir einen namhaften Betrag, und wir wurden nicht enttäuscht. Dann sei auch an dieser Stelle den Gönnern herzlich gedankt, die unser Unternehmen durch eine finanzielle Beihilfe zur Ausführung kommen ließen. Schließlich hieß es für jeden von uns: Sparen, sparen und nochmals sparen! Es bewahrheitete sich später, daß nicht die Freude am größten ist, die einem in den Schoß fällt, condern diejenige, die man sich buchstäblich erringen muß.

Am 27. Mai, morgens 8 Uhr, starteten wir mit einer 11 Mann starken Gruppe auf dem Siegburger Bahnhof. Unser Abteilungsobmann Alfred Knebel ließ es sich nicht nehmen, uns trotz strömenden Regens mit einigen besorgten Eltern am Bahnhof zu verabschieden. Mittags erreichten wir hinter Aachen die Grenze, und am späten Nachmittag waren wir schon an unserm Ziel Antwerpen angelangt. Die Unterkunft fanden wir am Rande der Stadt in einer wunderschönen neuen Jugendherberge. Hier kamen wir zu unserer Freude mit einer

Heinrich Knecht

Malermeister

Siegburg, Zeitstr. 47

Werkstätte für moderne Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten Jugendgruppe der Hamburger Turnerschaft, einer Gruppe aus Bürstadt an der Bergstraße des Oberrheins und einer Mädelriege aus München-Pasing zusammen.

Die Wettkämpfe begannen am Samstagmorgen. Es wurden ein Mannschaftswettkampf mit Pflichtübungen am Reck und die Gymnastik unseres Bundesturnfestes in Berg. Gladbach geturnt. Die belgischen Kampfrichter schauten auf die persönliche Ausführung unserer Turnübungen, auf die gleichmäßige Ausführung der 2 Turner und auf Zucht und Ordnung der ganzen Riege. Das Letzte fiel uns nicht schwer, von 10 erreichbaren Punkten erhielten wir 9,6 Pkt.; die einzelnen Übungen wurden mit 8,8—9,2 P. gewertet, für die gleichmäßige Ausführung erhielten wir 9,2—9,8 P. Unsere Gymnastik fand bei den belgischen Kampfrichtern keinen großen Anklang, da man dort mehr die militärisch exakte Gymnastik der unsrigen bevorzugte. Mit einer Gesamtpunktzahl von 323,5 P. kamen wir im Rahmen der ausländischen Vereine auf den 5. Platz, gleich hinter die Jugendgruppe der Hamburger Turnerschaft mit 324,1 P.

Am Pfingstsonntag war dann der Festakt im Berschot-Stadion von Antwerpen. Etwa 5000 Jungen und Mädel verschiedener Nationen marschierten hinter ihren Landes= und Vereinsfahnen an der Ehrentribüne vorbei und nahmen dann auf dem Spielfeld Aufstellung. Die Fahnenabordnungen traten vor, die Gastländer wurden einzeln in ihrer Landessprache begrüßt und ihre National= hymne abgespielt. Wir waren tief beeindruckt, als das Deutschlandlied erklang. Im ganzen Stadion herrschte eine ergriffene Stille, als sich die zahlreich erschienenen Zuschauer von ihren Plätzen erhoben und die Soldaten unsere Fahne grüßten! Es war ein erhebenes Gefühl für uns, daß das Ausland uns wieder als gleichberechtigter Partner anerkennt. Allgemeine Bewunderung fand beim Festakt unsere neue Vereinsfahne! Hernach rollte ein buntes Programm auf dem Rasen ab.

An den folgenden 3 Wochentagen haben wir uns die Stadt Antwerpen mit all ihren Sehenswürdigkeiten angesehen. Dabei gab es für jeden etwas zu schauen! Den einen interessierte mehr die alte gotische Kathedrale und die mittelalter-lichen Patrizierhäuser, wie das Haus des Barockmalers P. P. Rubens oder das

RHENAG

RHEINISCHE ENERGIE AKTIENGESELLSCHAFT
WERK SIEGBURG

Gas - Wasser - Strom Alle Gasgeräte bis zu 24 Monatsraten

Auskunft und Beratung:
RHENAG, Werk Siegburg, Ringstr. 29
und alle zugelassene
INSTALLATEURE und FACHGESCHÄFTE

Haus des Bürgermeisters Rohrse mit ihrer schönen Inneneinrichtung und Bildern, den andern mehr das pulsierende Leben des Hafens mit seinen Docks und Landeplätzen oder den 1500 m langen und 50 m tiefen Tunnel unter der Schelde. Des Abends sangen, tanzten und spielten wir mit unsern deutschen Turnfreunden, so daß die andern Ausländer und der Herbergsvater angesteckt wurden und freudig mitmachten. Am Donnerstag traten wir die Heimreise an und unterbrachen sie in Brüssel. Wir lernten den herrlichen "Grote Markt" mit dem Rathaus kennen, "Menneken Pis" als Freund der Brüsseler, den Königspalast, das Parlamentsgebäude, den riesigen Justizpalast und noch einige Kirchen. Spätabends kamen wir wohlbehalten in Siegburg an mit dem glücklichen Gefühl, sieben schöne Tage verlebt zu haben, an die wir oftmals zurückdenken werden.



ANKRA-Uhren

Schmuck - Bestecke Trauringe

Alle Reparaturen preiswert und gut



Berücksichtigt bitte bei Euren
Weihnachts-Einkäufen
die in diesem Heft
verzeichneten

Geschäfte.

Rasthaus

»Zur alten Poststraße«

S I E G B U R G

TELEFON 2943 - 3655

INHABER: FRITZ LINDEN

Erstkl. Küche

Eigene Konditorei

Sylvester: die traditionelle Sylvesterfeier

Festsoupers, Musik, Tanz, Überraschungen



Hochofenschlacken und Schaumlavaschlacken als
Straßenbaumaterial
Kiesbaggerei
Baggerbetrieb

Troisdorf, Frankfurter Str. 75 Ruf 6636 Siegburg